

Niklas Potrafke

# Sind Unternehmer erfolgreiche Politiker?

## Eine Evaluierung der Forschungsergebnisse\*

### IN KÜRZE

Politiker, die vor ihrer politischen Karriere als Unternehmer aktiv waren bzw. Erfahrung in der freien Wirtschaft gesammelt haben, betreiben eine andere Wirtschaftspolitik und beeinflussen makroökonomische Variablen auf andere Art und Weise als Politiker ohne diese Erfahrung. Das zeigt eine sich gegenwärtig dynamisch entwickelnde empirische Literatur. Die Ergebnisse legen nahe, dass Politiker mit früherer Wirtschaftserfahrung marktorientierte Politik betreiben. Beispielsweise treiben sie Deregulierung von Produkt- und Arbeitsmärkten voran und reduzieren staatliche Sozialausgaben. In den US-Bundesstaaten haben sie das Wirtschaftswachstum erhöht. Gesellschaften, die marktorientierte Wirtschaftspolitik befürworten und langfristig ihr Wirtschaftswachstum steigern wollen, sollten mehr Unternehmer für die Politik begeistern.

Deutschland steht vor immensen wirtschaftlichen Herausforderungen. Der demografische Wandel schlägt mit Wucht zu und die sozialen Sicherungssysteme müssen reformiert werden. Der Klimawandel verlangt kluge Reaktionen und eine Transformation von Wirtschaft und Gesellschaft. Die Staatsfinanzen müssen nachhaltig aufgestellt werden. Zunehmende geopolitische Spannungen und militärische Konflikte belasten die Weltordnung. Handelsbeziehungen werden in Frage gestellt und drohen, Wohlfahrtsverluste zu verursachen. Die deutsche Infrastruktur ist marode und bedarf kräftiger öffentlicher Investitionen. Deutschland verliert im internationalen Standortwettbewerb an Boden. Diese und weitere große Herausforderungen verlangen den Politikern außerordentlich viel ab. Eine wesentliche Frage ist, welche Eigenschaften Politiker mitbringen müssen, um diesen immensen Herausforderungen erfolgreich begegnen zu können. Mehr Unternehmer in der Politik sind nötig, sagen viele. Doch bringt das was? Geht es Ländern wirtschaftlich besser, wenn Politiker Erfahrung als Unternehmer gesammelt haben?

\* Diese Studie ist im Auftrag der Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft erstellt worden. Dankbar bin ich für Kommentare vieler Kollegen zum zugrundeliegenden englischsprachigen Übersichtsartikel »The Economic Consequences of Businesspeople in Politics: A Survey«, in dem die wissenschaftliche Literatur zu Business-Politikern ausführlich diskutiert wird.

Zunächst kann man fragen, wieso Politiker, die vor ihrem Eintritt in die Politik Erfahrung als Unternehmer gesammelt haben (fortan *Business-Politiker*), Wirtschaftspolitik auf eine besondere Weise beeinflussen sollten. Erfolgreiche Unternehmer zeichnen Eigenschaften wie das Tragen von Verantwortung für das eigene Handeln (Haftung), Kreativität und Innovation und ein gutes Verständnis von volkswirtschaftlichen Zusammenhängen aus. Wenn sich diese Eigenschaften auf das Handeln der Business-Politiker im Staatsamt übertragen, werden sie eine marktorientierte Wirtschaftspolitik betreiben, die sich positiv auf das Wirtschaftswachstum und Beschäftigung auswirken wird. Doch verfolgen Business-Politiker auch Eigeninteressen. Beispielsweise könnten sie die Industrien und Branchen bevorzugen, in denen sie selbst als Unternehmer aktiv waren oder in die sie nach dem Ausscheiden aus der Politik ggf. wieder zurückkehren möchten. Anfälligkeit für Korruption könnte sich daher negativ auf das Wirtschaftswachstum und Beschäftigung auswirken.

Eine sich dynamisch entwickelnde empirische Literatur untersucht, ob Business-Politiker eine andere Wirtschaftspolitik betreiben und makroökonomische Größen anders beeinflussen als Politiker mit anderen beruflichen Hintergründen.<sup>1</sup> Potrafke (2025) bereitet die aktuelle Literatur auf und diskutiert die empirischen Methoden der Forschung sowie Stärken und Schwächen individueller Studien. Ebenso wird besprochen, inwieweit es den empirischen Studien gelingt, kausale Effekte der Unternehmensefahrung von Politikern auf deren Politikmaßnahmen und wirtschaftliche Kenngrößen zu identifizieren. Der vorliegende Artikel fasst wesentliche Erkenntnisse der wissenschaftlichen Studien zusammen. Die Erkenntnisse können der Gesellschaft helfen: Wenn sich eine Gesellschaft marktorientierte Politik wünscht, ist sie gut beraten dafür zu sorgen, dass sich mehr Unternehmer für die Politik begeistern lassen.

### WAS SIND BUSINESS-POLITIKER?

Business-Politiker haben vor ihrem Eintritt in die Politik Erfahrung als Unternehmer gesammelt oder waren

<sup>1</sup> Auch andere sozioökonomische Charakteristika von Politikern wie deren Bildung und Studienfach beeinflussen Wirtschaftspolitik und wirtschaftliche Kenngrößen wie das Wirtschaftswachstum (Jones und Olken 2005; Besley et al. 2011; Yao und Zhang 2015; Carnes und Lupu 2016; Easterly und Pennings 2016; Brown 2020; Pelzl und Poelhekke 2023).

in führender Funktion im privaten Sektor tätig. Dazu zählen die Führung eines eigenen Unternehmens und Tätigkeiten eines Geschäftsführers oder leitenden Managers. Einige wenige Studien verwenden auch Informationen über grundsätzliche Erfahrung im privaten Sektor, losgelöst von Führungsaufgaben.

Die in der Literatur betrachteten Politiker sind auf nationaler Ebene Präsidenten, Premierminister und Kabinettsmitglieder.<sup>2</sup> Auf subnationaler Ebene werden Premierminister bzw. Gouverneure (wie beispielsweise in den US-Bundesstaaten) und Kabinettsmitglieder betrachtet. Auf lokaler Ebene wird die Politik von Bürgermeistern sowie Mitgliedern von Stadt- und Gemeinderäten untersucht.

Die betrachtete Literatur vergleicht die Wirtschaftspolitik und wirtschaftliche Kenngrößen wie Wirtschaftswachstum der Business-Politiker mit der Wirtschaftspolitik und wirtschaftlichen Kenngrößen von Politikern mit beliebigen anderen Berufserfahrungen sowie bestimmten anderen Berufserfahrungen (Jurist, Forscher oder Militär).

Hervorzuheben ist in der empirischen Forschung zur Rolle von Business-Politikern auf nationaler Ebene der Datensatz von Nystrup et al. (2023). Er trägt Daten für 43 501 Kabinettsmitglieder aus 130 Ländern im Zeitraum 1966–2021 zusammen. Als Business-Politiker wird betrachtet, wer Chief Executive Officer (CEO) oder Chief Financial Officer (CFO) eines Unternehmens, Eigentümer oder Manager eines Kleinunternehmens oder Eigentümer von großen landwirtschaftlichen Flächen oder Wäldern ist. Abbildung 1 zeigt, dass der Anteil von Business-Politikern von 3,8% im Jahr 1966 auf 8,5% im Jahr 2021 gestiegen ist. Insbesondere der Anteil der CEO und CFO stieg von 2,9% im Jahr 1966 auf 7,3% im Jahr 2021.

**KERNERGEBNISSE**

Die Rolle von Business-Politikern wird in der Literatur auf verschiedenen Ebenen untersucht. Den Studien auf subnationaler und lokaler Ebene gelingt es insgesamt besser, kausale Effekte zu identifizieren, als den Studien auf nationaler Ebene.

**Deregulierung**

Marktorientierte Wirtschaftsreformen im Zeitraum 1970–2002 sind maßgeblich von Business-Politikern vorangetrieben worden. Dreher et al. (2009) messen Wirtschaftsreformen anhand des *Economic Freedom Index*, der Regulierung in zahlreichen Bereichen des Staates misst. Die Ergebnisse zeigen, dass der Economic Freedom Index in einem Datensatz für 64 Länder auf einer Skala von 1 bis 10 um einen Punkt<sup>3</sup> gestiegen ist, wenn die Regierungschefs Unternehmenserfahrung hatten. Dieser Effekt ist nume-

risch groß und legt starke Unterschiede bezüglich wirtschaftlicher Regulierung zwischen Business-Politikern und Politikern mit anderer Berufserfahrung nahe. Er basiert jedoch auf einem recht kleinen Sample an Business-Politikern.

**Globalisierung**

Business-Politiker waren aktiv im Unterzeichnen von Freihandelsabkommen mit anderen Ländern (Nones 2024). Im Zeitraum 1948–2009 stieg die Wahrscheinlichkeit, ein Freihandelsabkommen zu unterzeichnen, um 34%, wenn die Regierungschefs Erfahrung als Unternehmer gesammelt hatten. Dieser Befund gilt anhand von Daten für 185 Ländern. Business-Politikern ist es im Zeitraum 1973–2008 auch erfolgreich gelungen, ausländische Direktinvestitionen in ihre Heimatländer zu locken. Der Anteil ausländischer Direktinvestitionen am Bruttoinlandsprodukt (BIP) ist beispielsweise um 7,7 Prozentpunkte gestiegen, wenn die Regierungschefs eine Hochschulausbildung hatten und entweder Unternehmenserfahrung gesammelt oder Volkswirtschaftslehre studiert hatten (Francois et al. 2020).

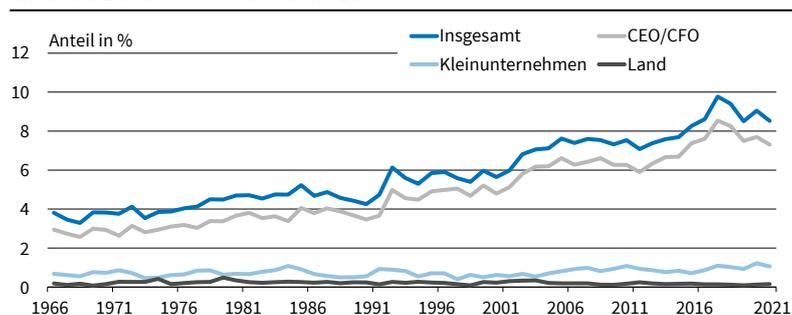
**Verfassungstreue**

Regierungschefs mit früherer Unternehmenserfahrung haben sich öfter an ihre Verfassungen gehalten als Regierungschefs mit anderer Berufserfahrung. Zu diesem Befund kommen Gutmann et al. (2023) anhand neu zusammengestellter Daten zu Verfassungstreue in 156 Ländern im Zeitraum 1950–2010.

**Finanzpolitik**

Business-Politiker haben sich engagierter um Haushaltskonsolidierung bemüht als Regierungschefs mit anderen beruflichen Hintergründen. Dies legt die Studie von Nones (2023) für 17 OECD-Länder im Zeitraum 1978–2014 nahe. Die Wahrscheinlichkeit, das öffentliche Budget zu konsolidieren, stieg um 27 Prozentpunkte, wenn Business-Politiker die Re-

Abb. 1  
Anteil der Business-Politiker nimmt zu<sup>a</sup>



<sup>a</sup> Der Datensatz *Paths to Power* enthält Informationen von 43501 Kabinettsmitgliedern aus 130 Ländern. Als Business-Politiker wird betrachtet, wer Chief Executive Officer (CEO) oder Chief Financial Officer (CFO) eines Unternehmens, Eigentümer oder Manager eines Kleinunternehmens oder Eigentümer von großen landwirtschaftlichen Flächen oder Wäldern ist.  
Quelle: Nystrup et al. 2023.

<sup>2</sup> Empirische Studien zur Rolle von Unternehmern in nationalen Parlamenten gibt es bislang noch nicht.

<sup>3</sup> Ein Punkt entspricht einer Standardabweichung im Datensatz.

gierungsgeschäfte führten. Zur Haushaltskonsolidierung beigetragen hat auch das Senken von Verteidigungsausgaben. Die Studie von Fuhrmann (2020) beschreibt für 17 NATO-Länder (ohne die Vereinigten Staaten von Amerika), wie die Verteidigungsausgaben unter Business-Politikern gesunken sind. Dieser Befund ist bemerkenswert und ergänzt andere Studien, die zeigen, wie Business-Politiker öffentliche Budgets beeinflussen. In Industrieländern haben Regierungschefs mit Unternehmensefahrung beispielsweise die Sozialausgaben reduziert (Dorn et al. 2024). Im Zeitraum 1980–2022 war die jährliche Veränderungsrate der staatlichen Sozialausgaben (in % des BIP) um 0,2 Prozentpunkte geringer, wenn die Regierungschefs Unternehmensefahrung hatten. Der Anteil von Business-Politikern unter den Kabinettsmitgliedern war hingegen nicht mit der Veränderung der Sozialausgaben korreliert.

In den kanadischen Provinzen im Zeitraum 1985–2016 sank der Anteil von öffentlichen Sozialausgaben am BIP um 0,5 Prozentpunkte, wenn der Anteil von Business-Politikern im Kabinett um einen Prozentpunkt zunahm (Borwein 2022). Auch in den Regionalparlamenten Russlands stieg der Anteil investiver Staatsausgaben, wenn mehr Unternehmer in den Regionalparlamenten saßen. Im Zeitraum 2008–2016 stieg beispielsweise der Anteil von Ausgaben für die öffentliche Infrastruktur am Gesamtbudget um 0,2 Prozentpunkte, wenn ein weiterer Unternehmer im Parlament saß (Szakonyi 2021). In US-amerikanischen Städten haben Business-Bürgermeister die Ausgaben für Straßen im Zeitraum 1950–2007 erhöht (Kirkland 2021). In brasilianischen Gemeinden haben Business-Bürgermeister nach den Kommunalwahlen 2016 und 2020 die Staatsausgaben insgesamt um 8% gesenkt und hier vor allem Sozialausgaben reduziert (Martinez 2024). Zu einer schlechteren Gesundheit der Bevölkerung hatte das nicht geführt.

Berufserfahrung als Unternehmer hat sich bei Mitgliedern der Stadträte in kalifornischen Städten im Zeitraum 1999–2011 hingegen nicht auf andere Wirtschaftspolitik in den Städten übertragen (Beach und Jones 2016). Der Befund, dass Business-Politiker konsumtive Staatsausgaben reduzieren, zeigt sich auf nationaler, subnationaler und lokaler Ebene. Entscheidend ist, dass die Business-Politiker Führungsfunktionen in der Politik (Regierungschef oder Bürgermeister) hatten.

### Wirtschaftswachstum

Die marktorientierte Wirtschaftspolitik von Business-Politikern legt nahe, dass Business-Politiker auch das Wirtschaftswachstum beflügeln haben. Bislang untersucht wurde dies anhand von Daten für die US-Bundesstaaten im Zeitraum 1960–2009 (Neumeier 2018). Das jährliche Wirtschaftswachstum und das Wachstum des privaten Kapitalstocks waren unter Business-Gouverneuren um ca. 0,5 und 0,4 Prozentpunkte im Jahr höher als unter Gouverneuren ohne Erfahrung als

Unternehmer. Konterkariert wird dieses Ergebnis auch nicht durch die Parteizugehörigkeit der Gouverneure. Sowohl Gouverneure der Republikanischen wie auch Demokratischen Partei haben das Wirtschaftswachstum erhöht, wenn sie Erfahrung als Unternehmer gesammelt hatten.

### FAZIT

Business-Politiker betreiben eine andere Wirtschaftspolitik als Politiker ohne Erfahrung als Unternehmer. Sie deregulieren Arbeits- und Produktmärkte und reduzieren konsumtive Staatsausgaben. Ebenso beeinflussen Business-Politiker makroökonomische Variablen. In den US-Bundesstaaten haben Business-Politikern beispielsweise das Wirtschaftswachstum erhöht. Diese Befunde basieren auf einer sich gegenwärtig dynamisch entwickelnden wissenschaftlichen Literatur.

Die Erkenntnisse dieser Literatur bieten zwei Handlungsempfehlungen für Gesellschaften, die über die Auswahl ihrer Politiker Einfluss auf Wirtschaftspolitik und wirtschaftliche Kenngrößen nehmen wollen:

- Gesellschaften, die marktorientierte Wirtschaftspolitik befürworten und die langfristig ihr Wirtschaftswachstum steigern möchten, sollten mehr Unternehmer für die Politik begeistern.
- Gesellschaften, die mehr Unternehmer für die Politik begeistern wollen, müssen Strategien entwickeln, die Unternehmern Anreize bieten, sich in öffentlichen Ämtern in die Pflicht nehmen zu lassen.

Wie kann das gelingen? Zu prüfen ist, ob eine bessere Bezahlung öffentlicher Ämter für Unternehmer attraktiver macht. Viele Unternehmer müssten (teilweise massiv) auf Einkommen verzichten, wenn sie ihrem Unternehmen den Rücken kehren und in die Politik gehen. Wirtschaftswissenschaftliche Forschung untersucht, inwieweit durch eine attraktivere Bezahlung öffentlicher Ämter gut ausgebildete Menschen für die Politik gewonnen werden können. Diese Erkenntnisse könnten auch auf die Gewinnung von Unternehmern für die Politik übertragen werden. Zu dieser Debatte gehören auch Fragen rund um Nebentätigkeiten und Beratungsfunktionen, die es den Unternehmern erlauben, ihre Tätigkeiten in der freien Wirtschaft fortzuführen, wenn sie öffentliche Ämter bekleiden.

### REFERENZEN

- Beach, B. und D. B. Jones (2016), »Business as Usual: Politicians with Business Experience, Government Finances, and Policy Outcomes«, *Journal of Economic Behavior & Organization* 131, 292–307.
- Besley, T., J. G. Montalvo und M. Reynal-Querol (2011), »Do Educated Leaders Matter?«, *Economic Journal* 121(554), F205–227.
- Borwein, S. (2022), »Do Ministers' Occupational and Social Class Backgrounds Influence Social Spending?«, *Politics, Groups, and Identities* 10(4), 558–580.
- Brown, C. O. (2020), »Economic Leadership and Growth«, *Journal of Monetary Economics* 116, 298–333.

- Carnes, N. und N. Lupu (2016), »What Good Is a College Degree? Education and Leader Quality Reconsidered«, *Journal of Politics* 78(1), 35–49.
- Dorn, F., C. Fuest, F. Neumeier und N. Potrafke (2024), »Business Politicians and Social Expenditure: Empirical Evidence from OECD Countries«, mimeo.
- Dreher, A., M. J. Lamla, S. M. Lein und F. Somogyi (2009), »The Impact of Political Leaders' Profession and Education on Reforms«, *Journal of Comparative Economics* 37(1), 169–193.
- Easterly, W. und S. Pennings (2016), »Shrinking Dictators: How Much Economic Growth Can We Attribute to National Leaders«, Development Research Institute Working Paper 94, New York University.
- Francois, A., S. Panel und L. Weill (2020), »Educated Dictators Attract More Foreign Direct Investment«, *Journal of Comparative Economics* 48(1), 37–55.
- Fuhrmann, M. (2020), »When Do Leaders Free-Ride? Business Experience and Contributions to Collective Defense«, *American Journal of Political Science* 64(2), 416–431.
- Gutmann, J., K. Metelska-Szaniawska und S. Voigt (2023), »Leader Characteristics and Constitutional Compliance«, *European Journal of Political Economy* 84, 102423.
- Jones, B. F. und B. A. Olken (2005), »Do Leaders Matter? National Leadership and Growth Since World War II«, *Quarterly Journal of Economics* 120(3), 835–864.
- Kirkland, P. A. (2021), »Business Owners and Executives as Politicians: The Effect on Public Policy«, *Journal of Politics* 83(4), 1652–1668.
- Martinez, S. (2024), »How Do Business Owners Run Governments? Evidence from Brazilian Municipalities«, mimeo.
- Neumeier, F. (2018), »Do Businessmen Make Good Governors?«, *Economic Inquiry* 56(4), 2116–2136.
- Nones, N. (2023), »Business Politicians and Fiscal Consolidation«, *Business and Politics* 25(4), 495–516.
- Nones, N. (2024), »Preferential Trade Agreements and Leaders' Business Experience«, *International Studies Quarterly* 68(4), sqae129.
- Nyrup, J., C. H. Knutsen, P. E. Langsæther und I. L. Kristiansen (2023), »Paths to Power: A New Dataset on the Social Profile of Governments«, Available at SSRN 4631225.
- Pelzl, P. und S. Poelhekke (2023), »Democratization, Leader Education and Growth: Firm-Level Evidence from Indonesia«, *Journal of Economic Growth* 28, 571–600.
- Potrafke, N. (2025), »The Economic Consequences of Businesspeople in Politics: A Survey«, *European Journal of Political Economy* 86, 102620.
- Szakonyi, D. (2021), »Private Sector Policy Making: Business Background and Politicians' Behavior in Office«, *Journal of Politics* 83(1), 260–276.
- Yao, Y. und M. Zhang (2015), »Subnational Leaders and Economic Growth: Evidence from Chinese Cities«, *Journal of Economic Growth* 20, 405–436.